

Liebe Jugendliche im Vorbereitungsjahr auf die Schutzengelweihe,



nachdem wir in den letzten beiden Botschaften die Anbetung und die Betrachtung als Grundrichtungen im Werk der hl. Engel näher unter die Lupe genommen haben, wenden wir uns nun der dritten Lebenshaltung zu, die jene charakterisiert, die eng mit ihrem hl. Schutzengel verbunden sind. Es ist die Sühne.

Das ist zunächst einmal ein schwieriger Begriff. Man denkt gleich mal an großes Leiden unter Schmerzen und Krankheit oder tagelanges Fasten bei Wasser und Brot, um die Schuld der Welt wieder gut zu machen. Aber die Sühne ist keine Aufgabe, die allein für Superhelden im Reich Gottes gedacht ist, sondern sie ist ein Einsatzgebiet für jeden Christen. Auch für die Allereinfachsten, auch für die Allerschwächsten, ja gerade für jene die klein, arm und demütig sind!

Jeder Mensch hat zu leiden, manch einer mehr, manch einer weniger. Jeder trägt sein Kreuz. Die Weise aber wie man es trägt, bringt den Unterschied mit sich. Dazu möchte ich euch ein Gleichnis erzählen: Eine sehr leidgeprüfte, aber im Glauben und der Liebe zu JESUS entflammte Mutter hatte eine Tochter. Diese konnte es einfach nicht verstehen, wieso ihre „Mama“ so viel zu leiden hatte. Da nahm sie die Mutter mit in die Küche. Ohne viele Worte nahm sie ein paar Eier aus dem Kühlschrank, Karoffeln aus dem Vorrat und etwas Kaffee aus dem Schrank. Sie bereitete drei Töpfe und machte Wasser heiß. In den einen Topf tat sie die Eier, in den nächsten die Kartoffeln und in den dritten den gemahlene Kaffee. Die Tochter verstand nun gar nichts mehr. Was sollte das nun werden? Sie wollte den Sinn der Leiden ihrer Mutter ergründen und nun begann diese das Mittagessen vorzubereiten! Doch nach einiger Zeit duftete der frisch aufgebrühte Kaffee, die Kartoffeln waren gar und ein Blick auf die Eieruhr sagte ganz klar: „Alles ist fertig!“

Nun nahm die Mutter ihr Kind zu sich und erklärte: „So wie das heiße Wasser, ist auch das Leiden im Leben der Menschen. Die einen werden mit der Zeit hart, so wie die Eier, im kochenden Wasser. Die anderen werden ganz weich, ja zerfallen innerlich, so wie die Kartoffeln im Topf. Aber es gibt auch noch eine andere Möglichkeit, das Leiden auf sich zu nehmen. Die Kaffeebohnen gaben ihr kostbares Aroma an das Wasser ab und es wurde ganz und gar verwandelt. Es ist kein einfaches Wasser mehr, sondern duftender Kaffee. Es gibt Menschen, die verströmen im Leiden ihre Liebe und verändern dadurch die ganze Welt. Welche Art von Mensch möchtest du sein? Jemand, der gleich dem Ei hart wird, oder gleich der Kartoffel zerfällt? Oder möchtest du stark sein in der Liebe, gleich den Kaffeebohnen?“

Das Geheimnis des Leidens, das zugleich das Geheimnis der Sühne ist, besteht also darin, dass man sein Kreuz annimmt und es mit dem Kreuz JESU vereinigt. Dann wird all das Schwere und Schwierige in unserem Leben fruchtbar. Die unendlichen Verdienste des Leidens JESU gehen auf uns und unser Umfeld über und wir dürfen an Seinem Erlösungswerk teilnehmen!

Es ist nicht einfach, das ‚Ja‘ zum Kreuz zu sprechen. Besonders dann, wenn es plötzlich in unserem Leben auftritt. Das sehen wir auch beim Todeskampf JESU am Ölberg. Doch in die Nacht des Ölbergs sendet der VATER einen heiligen Engel, um JESUS zu stärken! GOTT will auch uns die hl. Engel zu Hilfe senden! Sie stärken uns, geben uns Kraft und helfen uns, das Kreuz anzunehmen.

Der hl. Schutzengel von Portugal, der den Kindern in Fatima im Jahr 1916 erschien, lehrt ihnen bei der zweiten Erscheinung:



„Bringt dem Allerhöchstens unaufhörlich Gebete und Opfer dar“.



Als Lucia fragt, wie sie denn Opfer bringen sollen, antwortet ihr der Engel: „Macht aus allem, was ihr könnt, ein Opfer! Macht so die Sünden wieder gut, durch die Er beleidigt wird und erlebt die Bekehrung der Sünder. Vor allem nehmt das Leid an und ertragt in Ergebung, was der Herr euch schicken wird“.

Mann kann also aus allem ein Opfer machen. Ja, wirklich aus allem, aus Schönem und Leidvollem dürfen wir ein Geschenk, eine Gabe für GOTT machen! Alles im Leben können wir annehmen, als etwas, das im Plan GOTTES für uns enthalten ist, um es dann zusammen mit JESUS dem VATER zu schenken. Das Wort der Wandlung, welches alles, sogar das schwere, harte

Kreuz, in ein mildes, sanftes Joch verwandelt, ist: „JESUS, aus Liebe zu Dir!“ Die Liebe macht alles schön und leicht. Sie bringt Freude, sogar ins Leid. Mutter Gabriele beschreibt diese Wandlung des Leidens in Liebeshingabe mit folgendem Gleichnis: „Um ein Kreuz zu ‚schlucken‘, muss man es voher an allen Ecken und Enden mit dem Öl der Liebe einreiben. Dann wird es klein und weich und man verletzt sich nicht daran. Dann kann man es schlucken,“ das heißt, es in sich aufnehmen, ohne Probleme.

Auch die Last eines anderen auf sich zu nehmen, an seiner Stelle, oder zusammen mit ihm eine Schwierigkeit auf sich zu laden, können wir nur in der Kraft der Liebe. In den USA entstand, unter der Leitung des katholischen Priesters Edward J. Flanagan, Anfang des 20. Jahrhunderts, ein ganzes Dorf für Waisenkinder. Die Bewohner des Dorfes hatten eine Geschichte, die sie zusammenschweißte und ihren Geist der Nächstenliebe ausdrückte: Zwei arme, elternlose Burschen waren auf der Straße. Einer war verletzt und konnte nicht mehr gehen. Da trug ihn der andere, obwohl doch beide fast gleich groß waren. Da fragte ihn ein Mann, der gerade vorbeikam: „Aber ist der nicht zu schwer für dich?“ Darauf antwortete das Kind: „Aber nein! Es ist doch mein Bruder!“

Wenn wir uns selbst, in Liebe zu GOTT und zu unserem Nächsten, als ein „lebendiges und heiliges Opfer“ (Röm 12,1) darbringen, dann wird GOTT verherrlicht und sein Heil strahlt mit Macht in diese Welt hinein. Dadurch können viele Seelen gerettet werden. Genau das sind auch die zwei Auswirkungen der Sühne: Sie macht die Schuld vor GOTT wieder gut und rettet die Sünder! Die Macht des Kreuzes CHRISTI stahl auf (vgl. 1Kor 1,18) und führt viele Menschen zum Heil. Entscheidend für dieses Hereinbrechen der Gnade GOTTES in die heutige Zeit und in das Leben der Kirche, ist unsere Liebeshingabe in Gemeinschaft mit JESUS, der am Kreuz für uns Sein Leben gab! (vgl. 2Kor 1,6 und besonders Kol 1,24).

Wollen auch wir aus Liebe, mit JESUS zu einer Opfertgabe werden, die ganz dem VATER gehört und Ihm wohlgefällt!

Im Gebet mit euch verbunden,
grüßt und segnet euch,

Euer P. Ulrich

